HEVELLER

Heimatbuchverlag Brandenburg UG

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

15. Jahrgang / Nummer 165 • Juli 2023

Kostenlos an sämtliche Haushalte, sonst Abopreis: 2,00 Euro

Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89

Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

WASSER & LEBEN
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas | Fenster | Spiegel | Bleiverglasung | Bilder & Rahmen | Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Reparaturverglasung mit Abrechnung über die Versicherung möglich
www.glaserei-engst.de
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam - OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Tesche BESTATTUNGEN
Wir von Tesche Bestattungen stehen Ihnen als seriöses und vertrauensvolles Bestattungsunternehmen zur Seite und übernehmen gerne sämtliche Planungen und Aufgaben, um Sie zu entlasten.
Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam, OT Groß Glienicke
Tel.: 033 201 / 50 56 90
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: info@tesche-bestattungen.de
www.tesche-bestattungen.de
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Spandau

Psychotherapeutische Privatpraxis
Dipl.-Psych. Yvonne Bendiks-Lenschow
Psychologische Psychotherapeutin (TP)
Am Wiesenrand 2·
14476 Potsdam/ OT Neu Fahrland
Termine nach Vereinbarung
Telefon: 033208-232206
Psychotherapie-Bendiks-Lenschow@web.de

buchhandlung kladow
Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
D-14089 Berlin
Telefon 030/3 65 41 01
Telefax 030/3 65 40 37
Wir besorgen Ihnen gern (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.
Ihre Buchhandlung Kladow

Gewerberäume in Potsdam,
75,14 m²,
Nähe Neuen Garten und Straßenbahn,
kostenlose Parkmöglichkeiten,
Souterrain, schöne Räumlichkeiten,
3 Zimmer, Flur, Küche, Bad.
Tel.: 0178 198 65 20.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nun hatte Petrus auch noch die Schafskälte mit Affenhitze verwechselt. Schafskälte fällt grundsätzlich in den Zeitraum zwischen dem 4. und 20. Juni, meistens um den 11. Juni. Das die Schafskälte auch mal ausfällt, ist nicht neu, sondern ist über Jahrzehnte immer wieder mal aufgetreten sowie auch andere umfangreiche Wetterkapriolen oder Extremwetter. Ich möchte den Klimawandel keineswegs verharmlosen, aber die ständigen Aktionen der „Letzten Generation“, sich auf der Straße oder anderswo festzukleben, sollten endlich beendet werden. Es ist doch unvorstellbar, dass man mit solchen Aktionen „kitten“ könne, was schon längst nur noch durch das Geld der Reichen bestimmt wird. Auch das ist schon lange so.

In dem vorliegenden Heft berichten wir u. a. von der 700-Jahrfeier in Potsdam-Nedlitz, einer der bedeutendsten historischen Orte unserer Landeshauptstadt, für dem noch in diesem Jubiläumsjahr eine Chronik durch unseren Verlag erscheinen wird. Unerwähnt auf den folgenden Seiten ist „Eine Portion Stinkmorchel bitte“ – das Buch von Wolfgang Bivour, dass aus dem Leben eines Pilzsammlers und (Landesvorsitzenden der) Pilzberater berichtet. Schon einige Male haben wir die Veröffentlichung in Angriff genommen. Nun, nach einigen Erweiterungen, haben die 284 farbigen Innenseiten des stolzen Hardcover-Bands die Druckerei verlassen. Den Lesern dürften wir nun ein besonders interessantes Buch reichen können, vor allem auch mit viel Liebe zum Detail über das Pilzessammeln und reihenweisen guten Ratschlägen.

Besonders gern weise ich aber auch auf „Spusi“ hin, ein Kunstwerk ehrenamtlichen Engagement zweier Berlinerinnen, das dem Ort Groß Glienicke überreicht wurde (S. 19).

Erstmalig haben wir auf der Kinderseite versucht, die Geschichte der geflüchteten und vertriebenen Familien aus dem östlichen Europa in der Schlussphase des Zweiten Weltkriegs und nach 1945 in Nachkriegsdeutschland kindgerecht darzustellen, denn wir möchten nicht, dass diese schwere Zeit in Vergessenheit gerät.

Ein großes Glück ist es, dass unsere Kinder in Frieden und vielen Errungenschaften aufwachsen konnten und hoffentlich aufwachsen werden.

Herzlich Ihre

Gertraud Schiller

Wolfgang Bivour

Eine Portion Stinkmorcheln bitte!

284 Seiten, Preis 19,90 Euro

Erhältlich: „Internationele Buch“ Potsdam, Post Fahrland
und beim Heimatbuchverlag

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs), Hessestraße 5, 14469 Potsdam.
Geschäftsführerin: Gertraud Schiller, Tel.: 0178 1986520.
Email: heveller.redaktion@gmail.com, heimatfotos996@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller (g.s.),
Redakteure: Lutz Gagsch (lg), Maximilian Schulz (Studentischer Mitarbeiter des Verlags, Uni Potsdam)
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Fotojournalisten: Lutz Gagsch und Katja Westphal
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Augustausgabe ist am 15. Juli 2023
Die Zeitschrift erscheint am 1. August 2023

Foto Titelseite:

Mit einem Kuchen-Buffet der Einwohner feierte der Stadtteil Potsdam-Nedlitz 700-Jahre-Namensnennung S. 20

Musikalische Umrahmung der Gründung der Mirjam-Gemeinde S. 13

Kinderfest in Fahrland S. 9
Fotos: Katja Westphal

Neue Brutinseln S. 20
Foto: Tanja M. Marotzke

Suppen • Salate • Pizza • Pasta
Fleisch • Fisch
Restaurant Gartenlokal

Giardino

• **Lieferservice**
in Berlin-Kladow
von 16.00 bis 20.00 Uhr

• **Steinofen-Pizzeria**

14469 Potsdam-Sacrow
Am Meedehorn 2

Tel.: 0331 / 27 37 45 70
Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 – 21. 00 Uhr

Suche kleines Grundstück
(Kauf oder Pacht) für ein Minihaus
im nördl. Umland von Potsdam.
Telefon: 0173 60 63 431

GPL GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
www.gpl-ingokunde.de

Wir bauen naturnahe Gärten, in Potsdam und Berlin
Zur Verstärkung unseres Teams stellen wir ein (m/w/d)
Voll- oder Teilzeit möglich

> Landschaftsgärtner
> Facharbeiter
> Garten- oder Bauhelfer
> Platzwart

Wir stellen Dich ein!

Mitglied im Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Berlin Brandenburg e.V.

Hier könnte
Ihre Anzeige stehen
Daueranzeige je Monat
45,00 €

J. Wolfgang von Goethe

"Wenn der Sommer sich verkündet,
Rosenknospe sich entzündet,
Wer mag solches Glück entbehr'n?
Das Versprechen, das Gewähren,
Das beherrscht in Florens Reich
Blick und Sinn und Herz zugleich"

Lars Bresse

Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102

Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Der
Kosmetik-Salon
Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

Physiotherapie Katja Woldt
Ringstraße 59, 14476 Neu Fahrland
Tel. 03 32 08/ 5 00 04
● manuelle Lymphdrainage ● Bobath-Therapie
● manuelle Therapie
Termine nach Vereinbarung auch Hausbehandlungen

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger
Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin
Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de
Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88
Dozent der Forschungsgruppe Akupunktur
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Psychotherapeutische Praxis (HP)
Lucian und Katrin Brodzinska
Gruppen- und Einzelplätze
auch b. Nikotin und Alkoholproblematik für Betroffene und Angehörige
- Integrative Therapiearbeit: Gespräch, - Kreativ, - Schema - und Körpertherapiemethoden -
(angelehnt an das Konzept Heiligenfeld, 12-Schritteklinken u.a.)
Tristanstraße 19, 144476 Groß Glienicke
Tel.: 033201 509040, Email: kontakt@praxis-brodzinska.de

Physiotherapie
Ergotherapie
Martina Kaspers
Termine nach Vereinbarung
Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201/ 20776
Ergo 033201/ 20785

Logopädie im Pavillon
Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin
Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Anzeige
im
HEVELLER:
0178 198 65 20

Baugeschäft Klotzsch e.K.
Nibelungenstraße 3, 14476 Groß Glienicke
Tel.: 03 32 01/3 17 04 Funk: 0171/481 99 96
BAULEISTUNGEN
1. Pflasterarbeiten und Zaunbau
2. Um- und Ausbau
3. Wartungsarbeiten am Haus, z.B. Dachrinnenreinigung
4. Beton- und Maurerarbeiten
5. Reparaturleistungen für Haus und Garten

Laudatio von Oberbürgermeister Mike Schubert auf Siegfried Grube zum Eintrag ins Goldene Buch anlässlich des Jahresempfangs 4. Juni 2023

Sehr geehrter, lieber Siegfried Grube, als Sie 1991 in der ehemaligen Markthalle in der Breiten Straße einen Markt mit noch bescheidenen 80 Quadratmetern Fläche gründeten, da wählten Sie den wunderbaren Namen „Kiezmarkt Grube“. Natürlich kann man in diesem Teil Potsdams auch an die alte Siedlung denken, die dann zum Namensgeber für das Stadtareal rund um die Kiezstraße mit der Neustädter Havelbucht wurde.
Aber mit „Kiezmarkt Grube“ verbinde ich und eine ganze Generation von Potsdamerinnen und Potsdamer das, was eben Kiez heutzutage meint: mittendrin, bei den Menschen und vor allem mit den Menschen. Kiez meint: Hier kennt man sich, hier ist man zuhause. Und im besten Fall: Hier unterstützt man sich. Hier kann man sich aufeinander verlassen. Sie, lieber Siegfried Grube, haben damals Ihren Markt, ja Ihr Herz, mitten in den Kiez gelegt. Der Name hat sich geändert, die Fläche mit mittlerweile 2.000 Quadratmetern ebenfalls. Aber einen Kiezmarkt, wenn auch etwas größer, betreiben Sie mit Ihrem Sohn und Ihren Mitarbeitenden immer noch. Und das ist etwas ganz Außergewöhnliches in Zeiten von Automatisierung und Anonymisierung. Denn Ihnen geht es um die Menschen. Das war schon so, als Sie 1954 als Lehrling in der Konsumgenossenschaft im Warenhaus, dem heutigen Karstadt anfingen und bis zum stellvertretenden Direktor aufgestiegen sind. Ihre erfolgreiche Karriere wäre gewiss nicht möglich gewesen, wenn die Zahlen nicht gestimmt hätten. Aber bloße Bilanzen reichten Ihnen nie. Sie wollten immer zu den Menschen.
Seit nunmehr fast 70 Jahre sind Sie als „Potsdamer Kaufmann“, wie Sie sich selbst am liebsten beschreiben, in unserer Stadt aktiv. Ihr Selbstverständnis ist von einer scheinbar selbstverständlichen Haltung geprägt: etwas zurückgeben. Dutzende von Spendenaktionen haben Sie initiiert, Vereine finanziell unterstützt, Benefizveranstaltungen organisiert und viel Geld für soziale Zwecke ausgegeben.
Sie gehörten zu den Vorreitern der Hygienemaßnahmen in Supermärkten und schenkten damit den Kundinnen und Kunden Vertrauen und Sicherheit in Zeiten der Verunsicherung.

Als die Impfzentren schlossen, starteten Sie eine großangelegte Impfaktion in Ihrem Markt, an deren Ende 2.000 Potsdamerinnen und Potsdamer sich bei Ihnen impfen ließen.
Sie gehören zu den aktiven Unterstützern in der Ukrainehilfe und haben beispielsweise im April des letzten Jahres 85 ukrainische Familien eingeladen und ihnen einen Gutschein für den Einkauf bei Ihnen überreicht.
So ist es mir heute eine große Ehre, dass Sie sich, lieber Siegfried Grube, ins Goldene Buch der Landeshauptstadt eintragen als Geste unseres Dankes an einen wahrlichen Netzwerker und Förderer des Kiezes!

GEMEINSCHAFTSHOSPIZ CHRISTOPHORUS

Unser Hospiz-Team braucht Verstärkung für die Versorgung unserer 15 Patient:innen!

Sind Sie Pflegefachkraft, Altenpflegerin oder Hauswirtschaftskraft?
Lernen Sie uns kennen, gerne auch im Rahmen einer Hospitation.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf: 030 365 099 230
mail@gemeinschaftshospiz.de
www.gemeinschaftshospiz.de
Kladower Damm 221, 14089 Berlin

Bürgerhaushalt 2023/24 beschlossen

Sitzung der Stadtverordneten

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 7. Juni 2023 den Bürgerhaushalt und damit über die 20 wichtigsten Vorschläge der Potsdamerinnen und Potsdamer für die Jahre 2023 und 2024 entschieden. Elf Anregungen wurden angenommen und als bereits in Umsetzung bestätigt. Vier Ideen sollen weiter geprüft werden, fünf Hinweise fanden keine Mehrheit.

Unter den Vorschlägen, die berücksichtigt werden, befindet sich die Forderung für effiziente Verwaltungsprozesse und einen verbesserten Bürgerservice zu sorgen. Daneben wurden die Wünsche zum Erhalt von Kleingärten, zur Nutzung regenerativer Heizquellen sowie zur Einrichtung eines Teams für Klimaschutz angenommen. Auch befürwortet wurde der Vorschlag zum Erhalt der Bühne auf der Freundschaftsinsel. Erneut unterstützt wurde die Forderung, aus dem Stadthaushalt keine finanziellen Mittel für die Garnisonkirche zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren soll die Stadt im nächsten Radwegekonzept eine Verbindung entlang der Bahnlinie nach Potsdam-West beachten. Auch der Bau eines Radwegs zwischen Satzkorn und Marquardt wurde beschlossen. Perspektivisch haben sich die Stadtverordneten zur Planung eines Bades im Potsdamer Norden bekannt. Nicht zuletzt wurde die Stadtverwaltung beauftragt, den Dialog mit der Schlösserstiftung zur öffentlichen Nutzung des Babelsberger Parks zu suchen.

Aufgrund konkreter Bürgervorschläge soll die Verwaltung daneben prüfen, in welcher Form Einsparungen bei der Straßenbeleuchtung erzielt werden können. Auch soll untersucht werden, wie Freiwillige Feuerwehren zukünftig besser finanziert und eine gemeinsame Baumpflege mit der Bürgerschaft erreicht werden kann. Für den Bau einer Jugend- und Freizeitfläche am Hauptbahnhof soll geprüft werden.

Keine Unterstützung fanden die Bürgervorschläge nach einer Gewinnabgabe der Stadtwerke, zur Planung einer Ortsumgehungsstraße und zur Erhebung eines Eintritts in die Parks der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Aufgrund der hohen Kosten sahen die Stadtverordneten auch keine Möglichkeit für den Bau einer von Schulen unabhängigen Sporthalle für Vereine. Mehrheitlich wurde auch der Erhalt des Wohnblocks „Staudenhof“ in der Innenstadt abgelehnt.

Übergabe der TOP 20 - Liste (v.l. Bürgermeister Burkhard Exner, der Vorsitzende der Stadtverordneten Pete Heuer, Antje Knorr und Helge Schauwecker aus dem Projektteam sowie Christine Ziesmer, Projektleitung Bürgerhaushalt im Rathaus. Fotos: Landeshauptstadt Potsdam, Frank Daenzer

Beim Bürgerhaushalt 2023/24 konnten Interessierte eigene Vorschläge zur städtischen Haushaltsplanung einbringen. Insgesamt wurden 538 Vorschläge eingereicht. Während des gesamten Prozesses beteiligten sich mehr als 14.000 Menschen. Im Ergebnis wurde die Liste der 20 wichtigsten Bürgervorschläge an die Stadtverordneten zur Entscheidung übergeben.

Landeshauptstadt Potsdam

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 10 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!

Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER: 0178 198 65 20

LANDGASTHOF
Zum alten Krug

Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2,
14476 Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
alterkrug-marquardt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag: Geschlossen
Dienstag - Donnerstag:
16:00 - 23:00 Uhr
Freitag - Sonntag:
12:00 - 23:00 Uhr
Feiertags:
12:00 - 23:00 Uhr

Biergarten, Catering & Event

Diskothek TrueSounds

Ihre freundliche mobile
Diskothek
preiswert & professionell

0331 / 96 30 22
www.disko-potsdam.de

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN
SYRTAKI
Seit 1995

Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Sacrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr

SCHELLHASE BESTATTUNGEN GMBH
Ältestes Potsdamer Bestattungsinstitut seit 1926 im Familienbesitz

Jägerstraße 28
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 33 21

Charlottenstraße 59
14467 Potsdam Tel. (0331) 29 20 33

Rudolf-Breitscheid-Straße 45
14482 Potsdam Tel. (0331) 7 48 14 33

Hans-Albers-Straße 1
14480 Potsdam Tel. (0331) 61 22 98

Neue Filiale
Ahornstraße 11
14482 Potsdam
Tel. (0331) 70 44 23 00

www.schellhase-bestattungen.de

www.seelke.de Tel. 033201/21080

AutoService SEELKE in SEEBURG

Unfallschaden? Kompetente, unkomplizierte Abwicklung!

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Bestes Potsdamer Integrationsprojekt gesucht

Motto „Vielfalt – Leben und Wohnen in Potsdam“ / Bis zum 20. August bewerben

Zum 19. Mal wird in diesem Jahr der Integrationspreis der Landeshauptstadt Potsdam ausgeschrieben. Bis zum 20. August können sich Träger, Organisationen und Verbände, private Initiativen, Vereine, Einzelpersonen und Bürgerinitiativen, Schulen und Kindergärten und andere um den Integrationspreis bewerben. Die diesjährigen Schirmherren sind Potsdams Oberbürgermeister Mike Schubert, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Pete Heuer, und Fereshta Hussain, Vorsitzende des Migrantenbeirates.

Das diesjährige Motto lautet „Vielfalt – Leben und Wohnen in Potsdam“ und nimmt Bezug auf die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt, welche die gesamte Stadtgesellschaft vor enorme Herausforderungen stellt.

Mit dem Sonderpreis Nachbarschaft werden Projekte gewürdigt, die dem nachbarschaftlichen Zusammenleben verschiedener Kulturen und Generationen dienen und die Integration von Geflüchteten in den Quartieren voranbringen.

Alle gültigen Bewerbungen werden von einer unabhängigen Jury bewertet. Als Preisgeld stellt die Landeshauptstadt Potsdam insgesamt 2.000 Euro zur Verfügung, die zu gleichen Teilen in vier Kategorien vergeben werden.

Start Ausschreibung Integrationspreis

Die Bewerbungsunterlagen sind zu erhalten und abzugeben beim: **Migrantenbeirat der Landeshauptstadt Potsdam**
Friedrich-Ebert-Str. 79-81, Haus 1, R. 148, 14469 Potsdam
Tel.: (0331) 2893346, Fax: (0331) 289843346
Migrantenbeirat@Rathaus.Potsdam.de
Weitere Infos finden Sie unter
www.potsdam.de/integrationspreis.

Die Festveranstaltung zur Verleihung des 19. Integrationspreises der Landeshauptstadt findet am 24. September um 14.00 Uhr statt. Die Verleihung des Potsdamer Integrationspreises wird gleichzeitig den Start der Potsdamer Interkulturellen Woche markieren.

Treffpunkt Freizeit

Viel Spaß, Sport und Spiel gab es am 3. Juni beim Kinderfest des Treffpunkt Fahrland e. V.

Pauline Höfig, Viepke Schulze und Julia Noack am Stand des hausgebackenen Kuchen Fotos: Katja Westphal

„Löschangriff nass“ - der Potsdamer Feuerwehren

Der Pokalwettkampf des Stadtfeuerwehrverbands Potsdam e.V. in der Disziplin „Löschangriff nass“ wurde am 03. Juni 2023 auf der Festwiese in Potsdam-Fahrland ausgetragen.
Daran beteiligten sich 7 Mannschaften der Jugendfeuerwehr im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, sowie 6 Mannschaften im Alter von 15 und 17 Jahren. Die Erwachsenen / Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Potsdam starteten mit 6 Mannschaften.
Den Jugendmannschaften gehören 6 Mitglieder an, bei den Erwachsenen sind es 7 Kameraden. Bei dieser Disziplin sollen möglichst schnell zwei 10l Behälter mit Wasser gefüllt werden.
Zwischen der Startlinie und den beiden Zielbehältern ist dabei durch die Jugendlichen und Erwachsenen eine Strecke von 65m bzw. 90m zu überwinden. Die dazu benötigten Geräte, eine Feuerlöschpumpe, die Schläuche und Strahlrohre, liegen am Start auf einer 2m x 2m großen Platte bereit. Nach dem Start muss von dem Wasservorratsbehälter zur Pumpe und von dort aus bis auf 5m vor das Ziel eine Schlauchleitung verlegt werden. Erst nach dem Starten der Pumpe wird das Wasser angesaugt und über die Schlauchleitungen zu den Strahlrohren befördert. Die Öffnung zum Befüllen der Zielbehälter mit 10l Wasser hat nur einen Durchmesser von 5cm und verlangt den Kameraden Treffgenauigkeit ab, die am Besten im Team erreicht wird. Neben dem Strahlrohrführer steht ein Mitglied der Mannschaft und gibt Richtungsanweisungen.

FUN-Wettkampf

Am schnellsten erfüllten diese Aufgabe bei den Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren, mit einer Zeit von 00:54,5 min, die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Bornstedt. Auf den hinteren Plätzen folgten die Mannschaften aus Drewitz und Bornim.

1. Platz: FF Bornstedt in der Altersklasse 1

Bei den 15- bis 17-Jährigen war die Jugendfeuerwehr aus Fahrland unschlagbar. Hier gewann die Jugendfeuerwehr Fahrland 2 mit einer Zeit von 00:33,2 min gefolgt von Fahrland 3 und Fahrland 1. Bei den Erwachsenen hatte ebenfalls die Mannschaft aus Fahrland mit 00:31,2 min die Nase vorn. Es folgten die Mannschaften aus Eiche und Bornstedt 1.

1. Platz: FF Fahrland in der Altersklasse 2

Darüber hinaus wurde durch die Mannschaft aus Bornstedt, Bornim und Golm ein Fun-Wettkampf durchgeführt. Dabei wurde die Diszipin „Löschangriff nass“ mit alternativen Methoden durchgeführt. Das Wasser wurde dabei z.B. durch besonders kleine Schläuche, auf Skiern oder zu Boot zum Ziel transportiert. Die Wertungsrichter erklärten hierbei die Freiwillige Feuerwehr Bornstedt zum Sieger, gefolgt von Golm und Bornim.

2. Platz: FF Fahrland in der Altersklasse 2

Folgend noch einmal die Gesamtplatzierungen im Überblick:

Ergebnisse Altersklasse 1 (10-14 Jahre):
1. Platz: FF Bornstedt 00:54,5 min
2. Platz: FF Drewitz 00:57,3 min
3. Platz: FF Bornim 00:59,0 min
4. Platz: FF Golm 01:01,5 min
5. Platz: FF Fahrland 01:04,6 min
6. Platz: FF Sacrow 01:12,6 min
7. Platz: FF Babelsberg-Klein Glienicke 01:22,3 min

Ergebnisse Altersklasse 2 (15-17 Jahre):
1. Platz: FF Fahrland 2 00:33,2 min
2. Platz: FF Fahrland 3 00:36,1 min
3. Platz: FF Fahrland 1 00:36,2 min
4. Platz: FF Bornstedt 00:38,4 min
5. Platz: FF Babelsberg-Klein Glienicke 00:45,4 min
6. Platz: FF Drewitz 00:49,5 min

1. Platz: FF Fahrland bei den Erwachsenen

Ergebnisse Erwachsene / Aktive:
1. Platz: FF Fahrland 00:31,2 min
2. Platz: FF Eiche 00:31,9 min
3. Platz: FF Bornstedt 1 00:37,5 min
4. Platz: FF Bornstedt 2 00:41,4 min
5. Platz: FF Babelsberg-Klein Glienicke 00:41,5 min
6. Platz: FF Sacrow 00:57,4 min

Ergebnisse FUN-Mannschaften:
1. Platz: FF Bornstedt
2. Platz: FF Golm
3. Platz: FF Bornim

Bericht: **Elisa Nitsche**

2. Platz: FF Eiche bei den Erwachsenen

Fotos: Gertraud Schiller

Rückblick auf unseren Frühling im PiPaPo

„Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte;
süße, wohl bekannte Düfte streifen
ahnungsvoll das Land." (Eduard Mörike)

Voller Tatendrang und hochmotiviert starteten Kinder, Erzieher und Eltern in diese schöne Jahreszeit. Um uns aus den Fesseln des langen Winters zu befreien, veranstalteten wir am 27. März 2023 unseren Frühjahrsputz in Fahrland. Während im Ort fleißig Müll gesammelt wurde, packten Eltern, Erzieher und Kinder im PiPaPo kräftig an. Es entstanden tolle Blumenbeete an den Parkflächen, Pflanzen haben auf unserem schönen Außengelände ein neues Zuhause bekommen und es wurden Gartentore gebaut, um hier nur einige Dinge zu nennen, die an diesem Tag umgesetzt werden konnten.

Nachdem nun alles zu blühen begann, stand auch schon das Osterfest vor der Tür. Der Osterhase kam in unser Kinderhaus und versteckte die kleinen Körbchen im Garten. Ganz aufgeregt sammelten die Kinder diese ein und es ging weiter mit unserem PiPaPo-Osterkino. Alle Kinder versammelten sich und schauten gemeinsam „Die Osterhasenschule". Es herrschte Begeisterung bei Groß und Klein.

Doch nicht nur digitale Medien standen für unsere Kinder bereit, sondern auch das gute alte „Puppentheater". Für unsere Kleinsten kam das „Ratz Fatz Puppen"-Team zu uns und zeigte eine kleine Vorführung und unsere Schwalben schauten „Rumpelstilzchen" in der Regenbogenschule.

Auch „Kultur" kam bei unseren Kindern nicht zu kurz. Wir besuchten das Konzert „Peter und der Wolf" in der Regenbogenschule. Gespannt lauschten die Kleinen den Instrumenten und als die Trommel spielte, bekamen wir alle Gänsehaut.

Im „Museum Barberini" wanderten wir auf den Spuren von Künstlern, die in jeder Form die Sonne darstellten. Dort wurden wir noch künstlerisch aktiv und arbeiteten mit echtem Blattgold. Kunst und Kultur können sehr bereichernd sein und wurden zu unvergesslichen Erlebnissen für unsere Kinder.

Und auch ein Bauernhofbesuch stand auf unserem Ausflugsplan. Wir besuchten den Bauernhof „Ruden" und lernten dort viel über die regionale Landwirtschaft. Das größte Vergnügen bestand für unsere Kinder natürlich darin, die Tiere zu streicheln und zu füttern und über die ängstlichen Erzieher zu lachen.

FidL - als Träger unseres Kinderhauses - hielt auch für die Erzieher noch eine kleine Überraschung parat. Auf dem Plan der Erzieher standen Fortbildungstage, die wir nutzten, um unsere schönen Gruppenräume wieder auf Vordermann zu bringen. Den ganzen Tag packten wir tatkräftig an und sortierten Spielzeug aus, gestalteten z.T. die Räume neu und brachten alles wieder zum blitzen und glänzen. Am 2. Tag „belohnten" wir uns mit einem gemeinsamen Teamtag. Wir gingen zusammen bowlen und nutzten die Zeit, einander besser kennenzulernen, miteinander zu erzählen und gemeinsam als Team zu wachsen.

Zuletzt nahmen wir an einem Projekt teil, welches durch FidL und dem djo - Deutsche Jugend in Europa Bundesverband e.V. gefördert wurde. Dabei entstand, unter Mitarbeit unserer Schwalbenkinder, ein Comicfilm, an dem alle Kinder zwei Tage lang aktiv mitgewirkt haben.

Das Highlight bildete unser Frühlingsfest, welches wir am 6. Mai 2023 feierten. Alle Kinder und Eltern waren eingeladen, zusammen mit uns zu feiern. Trotz Regen und nur 10 Grad ließen sich viele Gäste den Spaß nicht nehmen und bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst und kleinen Spielen, erlebten wir einen Tag.

Wir danken allen Kindern, Eltern, Kollegen und Förderern, die uns diese tolle Frühlingszeit im Kinderhaus PiPaPo ermöglicht haben. Nun schauen wir auf die vor uns liegende Sommerzeit, welche ganz sicher wieder spannende Projekte für Groß und Klein bereit hält.

„Frisch, spielt uns zum Reih'n! Denn es winket die Sonne mit purpurnem Schein. Lasst uns schweben im Tanze im Bach und am Feld! Uns gehört die ganze, die unendliche Welt."
(Hoffmann von Fallersleben)

Stefanie Eberius

Gründung der Mirjam-Gemeinde Fahrland

Gute Wünsche bunt und schön stiegen mit Seifenblasen auf

Sonntag, den 4. Juni 2023, auf der großen Kirchenwiese in Kartzow: Feierlich fand die Gründung der Evangelischen Mirjam-Gemeinde Fahrland statt. Sie entstand aus den fünf Gemeinden des Pfarrsprengel Fahrland, Paaren, Satzkorn, Kartzow (alle Potsdam) und Falkenrehde (Ketzin/Havel). Gefeiert wurde mit Bläsern und Aktion, mit Bier, Grill, Spiel und Spaß. Gute Wünsche stiegen bunt und schön mit Seifenblasen auf. Am Tag zuvor gab es in Paaren einen Brunch und ein Konzert des Projekt-Chores.

Etwa 70 Menschen kamen aus den Gemeinden und auch aus Neufahrland nach Kartzow zusammen. Durch Bläser festlich gerahmt, wurden die fünf Einzelgemeinden durch Pfarrer Christoph Dielmann aufgehoben und gemeinsam die Evangelische Mirjam-Gemeinde Fahrland gegründet.

Martin Eifler erklärte ausführlich, dass nicht nur die weltliche Obrigkeit die Gebote ausspricht, sondern auch die Landeskirche erlasse Gesetze. So gebe es ein Kirchengesetz über Mitgliederzahlen, dass Kirchengemeinden mit einer Mitgliederzahl von weniger als 300 Mitgliedern sich mit anderen Kirchengemeinden vereinen sollen.

Pfarrer Christoph Dielmann

Festliche Rahmung durch Bläser - Kantorin Susanne Schaak rührte für das Mirjamlied die Trommel und Pfarrer Christoph Dielmann die Gitarre.

Annette Winkelmann-Greulich erklärt den Namen der neu gegründeten Kirchgemeinde.

Annette Winkelmann-Greulich erklärte den Namen der neu gegründeten Mirjam-Gemeinde:

Mirjam gehört zur Führungselite Israels und ihr Name ist fest verbunden mit dem von Moses und Aaron. Als Geschwister werden sie immer wieder erwähnt. Mirjam ist eine Prophetin, eine Frau mit einer religiösen, eigenständigen politischen Meinung. Gemeinsam mit ihren Brüdern Moses und Aaron ist sie für das Schicksal ihres Volkes Israel verantwortlich, das aus der ägyptischen Herrschaft befreit wird und unterwegs auf einem langen, mühsamen Weg durch die Wüste in das verheißene Land gelangt. Ihre Figur erinnere immer daran, dass es eine Gemeinschaft von Frauen und Männern war, die das Volk leitete und in die Freiheit brachte. Der Pfarrsprengel Fahrland feiere seit 2002 die Tradition der Mirjam-Gottesdienste.

Fotos: Katja Westphal

Der Wunsch der Gemeindepädagogin Winkelmann-Greulich ist, dass es „unsere Mirjam-Gemeinde Fahrland schafft, die Tradition der Mirjam weiterzuleben, mutig und beschwingt, fröhlich und von Gott geleitet, auf Ihn vertraut, für andere einstehen, sich den Herausforderungen der Zeit stellend."

Gertraud Schiller

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 02.07.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
m. Pfrn. Zachow / **Kindergottesdienst**

am 09.07.2023 um 10:30 Uhr
Schuljahresabschluss-Gottesdienst
m. Pfrn. Hering, mit Taufe

am 16.07.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst m. Pfrn. Zachow und anschließendem Predigtnachgespräch

am 23.07.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst
mit Prädikant A. Winkler

am 30.07.2023 um 10:30 Uhr
Taizé-Andacht m. M. Gröning

am 06.08.2023 um 10:30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
m. Pfrn. Zachow u. Pfr.i.R. Knolle/
Kindergottesdienst

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor**
in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**
am 11.07., 25.07, 08.08.
im Gemeindehaus

Dienstags, 16-18 Uhr
Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch,
n.V. (außer 25.07.)

Donnerstags, 9.45 Uhr
Krabbelgruppe im Gemeindehaus
(nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmanden im Gemeindehaus
(außer in den Ferien)

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde (vierzehntägig, n.V.)
im Gemeindehaus (außer in den Ferien)

Freitags, 16.00 Uhr
Spatzenchor im Gemeindehaus
(außer in den Ferien)

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr
in der Kirche

… und zum KinderKirchenTag:
am Samstag, 08.07., 10-14 Uhr
im Gemeindehaus

… und zum Gottesdienst in der Seniorenresidenz
am Donnerstag, 20.07.2023, 10.30 Uhr

Gedanken zum Monatsspruch

„Jesus Christus spricht:
Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,
damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ (Mt 5,44-45)

von Moritz Gröning

Harter Tobak, was Jesus da sagt. Als Mobbing-Opfer gerade die lieben, die dahinter stecken? Die versuchen, mich mundtot zu machen? Und dann auch noch der Nachsatz – „damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.“ Weil Gott die Sonne über Böse und Gute aufgehen lässt. Spricht daraus nicht Gleichgültigkeit, was da auf der Erde passiert?

Feinde zu hassen, wird im Alten Testament nicht geboten, kommt aber als Gefühl oft vor und dafür wird auch Gott in Anspruch genommen. König David zum Beispiel, in diesem Sinne ein König wie Du und ich. Aber dann gibt es auch andere, da sind die Rollen weniger klar. Joseph, der von seinen Brüdern beinahe umgebracht und verkauft wird und sie am Ende in Ägypten aufnimmt. Der aber auch eine schillernde Rolle spielt, von seinem Vater Jakob zu Recht oder zu Unrecht bevorzugt wird.

„Gut“ wird die Geschichte erst, als Joseph gegenüber seinen Brüdern klarstellt, dass er nicht Gott spielen will und darf: „Stehe ich denn an Gottes Stelle?” (Gen 50,19).

Also nicht Gleichgültigkeit, sondern vielleicht Geduld, dass die Bösen irgendwann doch sich besinnen und abbringen lassen. Gleichmut, um etwaige wirkliche Motive der Täter zu erkennen, die sie vielleicht selbst noch nicht erkannt haben. Fronten nicht wegleugnen, aber eben auch nicht verhärten.

Das fällt schwer. Und das heißt nicht, rat- und wehrlos zu sein. Schon gar nicht, wenn andere betroffen sind. Dann dürfen und müssen wir eingreifen, das gebietet schon die Nächstenliebe. Aber eben immer mit Blick, dass wir nicht Gott spielen sollen, sondern „nur“ Gottes Kinder sind. Alle.

Janin Venus

Nachlese zur Konfirmation 2023

Groß Glienicke Pfingstsonntag. Die Sonne scheint. Die Konfirmanden erscheinen wohlgelaunt vor der Kirche. So wie es durch die Zeiten der Pandemie Brauch geworden war, nachdem sie gemeinsam mit ihren Eltern, Taufpaten und Verwandten am Vorabend der Konfirmation einen feierlichen Abendmahlsgottesdienst am Rosenrondell vor der Kirche gefeiert hatten, ist es ebenso Brauch, Erinnerungsfotos bereits vor dem Konfirmationsgottesdienst zu „schießen".

Die Kirche war festlich „mit Maien geschmückt, bis an die Hörner des Altars". Die Gemeinde versammelte sich gespannt, um die jungen Konfirmandinnen und Konfirmanden bei ihrem großen Tag zu begleiten.

Die Orgel erklang: Konfirmand*innen und Gemeindekirchenrat zogen feierlich in die Kirche ein. Das erste Lied „Schmückt das Fest mit Maien" stimmte uns festlich ein. Die Predigt der Pfarrerin Zachow war dann auch wieder etwas ganz besonderes: Ungeheuerliches geschah – als sie genüsslich während der Predigt in einen Muffin biss, um die geheime Zutat „Liebe" zu veranschaulichen! Die Konfirmanden waren trotz der Anspannung belustigt und lachten leise vor sich hin.

Ein weiterer Höhepunkt: die Vorstellung der Konfirmationssprüche durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ein eigenes Glaubensbekenntnis! Beeindruckend, die Reife der jungen Menschen, die da zur Gemeinde sprachen!

Vor der Einsegnung gab es wie immer die Frage an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, ob es ihr fester Wille sei, sich konfirmieren zu lassen.

Auf das Ja folgte liturgisch wie gewohnt das gemeinsame Glaubensbekenntnis, das wir diesmal in zwei Anläufen sprachen, nachdem die Pfarrerin aus Versehen eine Abkürzung eingebaut hatte.

Nach dem Gebet um Gottes Segen dann die feierliche Einsegnung unter Handauflegung. Nach der Übergabe der Urkunden gab es einen weiteren Höhepunkt: Die Glückwünsche wurden von den Eltern gesungen. Auch das hat in unserer Gemeinde bereits Tradition. Liebe Eltern, das habt ihr gut gemacht!

*Konfirmand*innen 2023*

Es folgte das Grußwort des Gemeindekirchenrats durch Moritz Gröning und die Entlastung der Paten. Mit einer Rose wurde der Dank für die langjährige Begleitung symbolisch ausgesprochen.

Nach der Einsegnung und den Glückwünschen sang Elaine Gollnow: "How Far I'll Go" aus Disney's "Moana".

Schließlich neigte sich der Gottesdienst dem Ende zu. Die Konfirmanden zogen aus der Kirche aus, begleitet von der Orgel und wurden draußen von unserer Diakonin mit einem kleinen Sektempfang begrüßt und zur Jungen Gemeinde eingeladen. Möge der Kontakt nicht abreißen, nun, nachdem die intensive Konfirmandenzeit ihren Abschluss gefunden hat!

Wir bilden unsere Konfirmanden fröhlich weiter in religiösen Fragen aus und bereits im nächsten Jahr werden wir wieder junge Menschen im Erwachsenenleben begrüßen und konfirmieren. Schon zu Schuljahresbeginn 2023/24 beginnt ein neuer Jahrgang, sich auf das Leben als mündiges Gemeindemitglied vorzubereiten.

Sie möchten Ihre Tochter oder Ihren Sohn anmelden?

Schauen Sie doch einmal auf der Website der Kirchengemeinde Groß Glienicke vorbei unter **https://kirche-gross-glienicke.de/willkommen.html**

oder Sie kommen zur Pfarrsprechstunde. Dies ist möglich dienstags von 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes.

Kontakte

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Liebe LeserInnen; wenn Sie gern in unseren gemeindlichen Emailverteiler aufgenommen werden wollen, schreiben Sie uns unter: **www.kirche@grossglienicke.de**!
Sie erhalten dann unsere Anzeigen / Einladungen zu Veranstaltungen der Kirchengemeinde per Emailpost.
Auf dem gleichen Weg können Sie sich natürlich auch wieder aus dem Verteiler streichen lassen.

Ortsvorsteherbericht von Winfried Sträter

Juni 2023

Großes Infrastrukturprojekt in Groß Glienicke: Glasfaserausbau 2023/24

In unserem Ort steht eine Großinvestition in die digitale Infrastruktur bevor: der Ausbau eines Glasfasernetzes. Die Telekom plant, die Arbeiten Ende September zu starten. Kabeltrassen werden verlegt und möglichst in einem Zug auch die Hausanschlüsse, sofern die Eigentümer ihre Zustimmung erteilen.

Für Groß Glienicke bedeutet dies einen unverhofften Modernisierungsschub für die digitale Kommunikation, zunächst aber auch eine Zeit intensiver Bauarbeiten. Auch knifflige Probleme beim Baumschutz sind zu lösen. Die Telekom hat angekündigt, in Kürze Informationen an die Haushalte zu schicken. Da sich aber für die Bürgerinnen und Bürger viele Fragen stellen, gibt es im Rahmen des Ortsvorsteherberichts am 20. Juni eine Fachinformation:

Uwe Klawitter, gebietsleitender Telekom-Manager für das Land Brandenburg, informiert gemeinsam mit dem Projektleiter über die Investition. Beide stehen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Bei Bedarf sei auch noch eine zusätzliche Informationsveranstaltung des Ortsbeirates mit der Telekom möglich, hat Herr Klawitter angekündigt.

Straßen waren jahrelang das wichtigste Infrastrukturthema, um Groß Glienicke auf einen modernen Stand zu bringen. Inzwischen geht es um die digitale Infrastruktur, die zukunftsfähig gemacht werden muss.

Hoher Besuch: Prinz Edward im Alexander-Haus

Der 23. Mai war in diesem Jahr ein besonderer Tag in Groß Glienicke: Unser Ort bekam Besuch aus dem englischen Königshaus. Prinz Edward, der jüngste Bruder von König Charles III., besuchte das Alexander-Haus. Am nächsten Tag warteten die PNN mit dieser denkwürdigen Schlagzeile auf der Titelseite auf:

Mit diesem Besuch würdigte der Prinz die interkulturelle und interreligiöse Bildungsarbeit, die hier geleistet wird – zugleich aber auch die Leistung, die hier vollbracht worden ist. Zehn Jahre zuvor hatte ich Thomas Harding, den Nachfahren der Alexander-Familie, bei einem Gang durch das Haus begleitet. Die Zugänge waren noch vernagelt gewesen, im Inneren tasteten unsere Taschenlampen Tapetenfetzen an den Wänden ab, Müll lag überall herum, im Küchenraum musste man aufpassen, dass man nicht in den Kellerraum einbrach. Es war eine verlassene, scheinbar abrissreife, Bretterbude. Das gemeinsame Engagement der Alexander-Familie und der Engagierten aus Groß Glienicke, die Unterstützung von Stadt, Land, Bund und privaten Sponsoren haben es möglich gemacht, dass das Haus heute fertig saniert unter Denkmalschutz steht und nun international beachtet wird. 1936 hatte die Familie Alexander vor den Nazis nach London fliehen müssen – heute steht ihr einstiges Wochenendhaus für Versöhnung und Verständigung.

Das Alexander-Haus 2013 - und heute

Prinz Edward im Gespräch mit Birgit Malik (links) und mit Pfarrerin Gundula Zachow, Burkhard Radtke und Moritz Gröning (rechts)

Bemerkenswert an dem Besuch von Prinz Edward war nicht zuletzt sein Auftreten: Im ganzen Habitus und Auftreten wirkte er unter den geladenen Gästen wie ein interessierter und weltgewandter Bürger, ganz unroyal. Die Sicherheitsvorkehrungen waren auf das nötige Maß beschränkt, das Protokoll streng. Vor dem Haus wurde er empfangen, bei der Führung durch das Haus waren nur wenige ausgewählte Gäste zugelassen. Danach allerdings führte er zahlreiche zwanglose Gespräche auf der Seeseite des Hauses und zeigte sich beeindruckt von der Leistung, die hier vollbracht worden ist. Am Ende hatte Prinz Edward bei seinem Besuch deutlich mehr Zeit als angekündigt und konnte länger als geplant mit uns sprechen: denn der Zug, mit dem er von Spandau aus nach Prag fahren wollte, hatte Verspätung.

Kunstwerk am Wilhelm-Stintzing-Platz

An jenem 23. Mai gab es noch ein zweites erfreuliches Ereignis: Auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz wurde wenige Wochen nach seiner Inbesitznahme das Kunstwerk enthüllt, das die Groß Glienickerinnen Inge Stahl und Inge Kühnast gemeinsam erstellt

hatten. Es gehört zum Uferkulturweg-Skulpturenpfad, der entlang des Groß Glienicker Sees entwickelt wird. Ursprünglich war auch an einen Ort direkt am Uferweg gedacht, doch dann wurde der neue Platz vor der Dorfkirche gestaltet – und heute ist dieses Kunstwerk ein Highlight dieses Platzes. Die beiden Bildhauerinnen haben die Stele ehrenamtlich erarbeitet und ihr den Titel „Spusi“ gegeben, kurz für: Spurensicherung. Denn die Stele enthält eine Fülle von Motiven mit Bezug zu unserem Ort. Die Enthüllung war nach Einweihung und Inbesitznahme die dritte Feier des neuen Dorfplatzes an der Kirche. Rechtzeitig war auch das Straßenschild angebracht worden. Nun fehlt nur noch die Tafel an der Friedhofsmauer, aber die soll auch in Kürze angebracht werden.

Inge Kühnast und Inge Stahl enthüllen die Stele auf dem Wilhelm-Stintzing-Platz - am selben Tag, an dem Groß Glienicke Besuch aus dem britischen Königshaus hatte. Auch dieses Ereignis wurde gefeiert.

B 2 wieder im Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung

Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass uns dieses Thema noch jahrelang auf den Nägeln brennen wird. Die B2 durch Groß Glienicke war wieder einmal Thema im Klima- und Mobilitätsausschuss der Stadtverordnetenversammlung. Am 25. Mai brachte ich den neuen Antrag des Ortsbeirates ein, in dem wir fordern, dass die Verkehrsproblematik auf der B 2 gelöst wird. Zuvor hatte der Ausschuss Verständnis für die Problematik gezeigt, aber einer Umgehungsstraße eine Absage erteilt. Nun forderte der Ortsbeirat, dass eine geänderte Linienführung (durch die Sümpelfichten) geprüft werden soll.

Das sei außerhalb der Ortslage, daher nicht im Zuständigkeitsbereich der Stadt und Landschaftsschutzgebiet – deshalb sei auch die ortsnahe Umfahrung keine Option, antwortete die Stadtverwaltung. Einen Ausbau der B 2 lehnte sie ebenfalls ab. Allerdings sieht sie Handlungsbedarf für Fußgänger und Radfahrer. Was da zu tun ist und getan werden kann, soll nun fachlich geprüft werden. Ergebnis im Ausschuss: Unser Antrag wurde vertagt.

Einen Ausbau der B 2 lehnt die Verwaltung ab, aber für Fußgänger und Radfahrer müsse etwas getan werden, hieß es im Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung.

Kurzmeldungen, Hinweise und Termine

In der April-Sitzung hatte der Ortsbeirat gebeten, dass entlang der südlichen Sacrower Allee ein Gehweg angelegt werden soll. Antwort: Ja, das Projekt wird in die Planung aufgenommen, aber es hängt vom Haushalt ab, wann der Weg realisiert wird.

Am Sacrower See schützen Handläufe vor dem Zertreten des Schilfgürtels. Allerdings gibt es illegale Badestellen, die geschützt werden müssen: Zu diesem Zweck hat Birgit Malik gemeinsam mit Freiwilligen Hindernisse angelegt, die signalisieren: Hier soll bitte nicht gebadet werden.

Am **1. Juli** feiert das **Begegnungshaus** 25-jähriges Jubiläum und lädt herzlich zu einem bunten Nachmittag ab 15 Uhr ein.

Am **25. August** gibt´s wieder „**Kino auf der Badewiese**“.

Am **9. September** feiert Groß Glienicke sein traditionelles **Dorffest**, dieses Mal mit Start um 14 Uhr am Wilhelm-Stintzing-Platz.

Nach der Juni-Sitzung beginnt die parlamentarische Sommerpause des Ortsbeirates. Ortsvorsteher-Sprechstunden finden bis Ende August nur nach Vereinbarung statt.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer website:
www.gross-glienicke.de

Der Ortsbeirat tagt wieder am 19. September.
Antragsschluss ist der 4. September.

Der Ortsbeirat wünscht Ihnen erholsame Sommer- und Urlaubswochen!

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

HEVELLER
jeden Monat in den Briefkasten
Abo: 30 € im Jahr

Telefon: **0178 198 65 20**
oder (0331) 81 32 82 67
Bestellung per E-Mail:
heimatbuchverlag.brandenburg@gmail.com

Grenzen der Genehmigungsfähigkeit des Immobilienverkaufs durch Nachlasspfleger

Im Anwendungsbereich des § 1960 BGB ist es Kernaufgabe des Nachlasspflegers im angeordneten Wirkungskreis der Erbenermittlung und zugleich Sicherung des Nachlasses, die Vermögensinteressen der noch festzustellenden Erben dadurch wahrzunehmen, dass er den Nachlass erhält. Schon aus diesem Grund haben die Sicherung und der Erhalt des Nachlasses Vorrang vor seiner Vermehrung. Dies gilt insbesondere dann, wenn ausreichende liquide Mittel der Erbschaft zur Tilgung von Nachlassverbindlichkeiten vorhanden sind.

Im vorliegenden Fall begehrte der Nachlasspfleger die nachlassgerichtliche Genehmigung der Veräußerung eines zum Nachlass gehörenden Waldgrundstückes zu einem deutlich über dem ortsüblichen Bodenrichtwert liegenden Kaufpreis, welche nach Auffassung des OLG Brandenburg, Beschluss vom 28.03.2023 – 3 W 17/23 - zu Recht versagt worden war. Hierbei handelt es sich um eine Ermessensentscheidung, welche sich maßgebend an dem Interesse aller Erben zu orientieren hat. Welche Maßnahmen des Nachlasspflegers zur Erhaltung, Verwaltung und Wahrnehmung der Vermögensinteressen der künftig festzustellenden Erben zweckmäßig sind, entscheidet der Nachlasspfleger nach pflichtgemäßem Ermessen. Da Grundeigentum als eine besonders wertbeständige Art des Vermögens möglichst erhalten bleiben soll, scheidet ein Verkauf von Grundbesitz hiernach häufig aus und bedarf es daher besonderer sachlicher Gründe, wonach im Rahmen der erforderlichen Gesamtabwägung eine Veräußerung trotz des Verlusts von Grundvermögen im Interesse des Betroffenen liegt.

Diese waren vorliegend nicht gegeben. Insbesondere bedurfte es nicht des Verkaufes, um liquide Mittel für den Nachlass zu generieren, etwa für notwendig werdende Verkehrssicherungsmaßnahmen. Auch die bloße Möglichkeit, dass es zu illegalen Holzeinschlägen kommen könnte, reichte für die Annahme einer aktuell drohenden Wertminderung nicht aus. Der Verkauf deutlich über dem Bodenrichtwert ist schließlich regelmäßig der Fall und angesichts steigender Holzpreise überdies auch bei einem späteren Verkauf durch die Erben selbst zu erwarten.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

DR. SABINE VERONIKA BERNDT, RECHTSANWÄLTIN
AHORNWEG 19, 14476 POTSDAM / OT GROßGLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90, Fax: – 44 47 91, Funk: 0163 - 728 88 22

Enthüllung in Groß Glienicke

Schmuckstück Kunstwerk „Spusi“

Groß Glienicke hat es schön. Besonders durch den neuen Dorfplatz, der jetzt den Namen „Wilhelm-Stintzing-Platz“ trägt und noch schöner durch das neue Kunstwerk Stele „Spusi“ wurde. Am Dienstag, den 23. Mai 2023, war hier vor der Kirche, Dorfstraße 12 die Enthüllung.

Große Freude bei den Künstlerinnen Inge Kühnast und Inge Stahl, dass die Einweihung ihrer „Spusi-Stele“ einen so großen Anklang und Anteilnahme bekam, mit viel Beifall und lobenden Worten. Die Stele ist Teil des „Uferkulturweges“ geworden.

Enthüllung der Stele „Spusi“ durch die Künstlerinnen Inge Kühnast und Inge Stahl

Birgit Malik, stellvertretende Ortsvorsteherin von Groß Glienicke, hat bei den hervorragenden Künstlerinnen die Anfrage nach einem gemeinsamen Kunstobjekt gestellt. Von der Planung (vor der Pandemie) bis zur Einweihung sind zirka dreieinhalb Jahre vergangen. Es war für die Künstlerinnen eine lange Zeit des Überlegens und Ausprobierens. Sie entschieden sich für eine Skulptur in Form einer dreieckigen Stele, die mit handgefertigten Fliesen bestückt werden sollte. Die Arbeiten waren sehr umfangreich, da jede einzelne Fliese vier Mal in die Hand genommen, der Ton geformt, einmal gebrannt, einmal glasiert und dann ein frostsicherer Hochbrand durchgeführt werden musste. So fertigten die Künstlerinnen fast 300 Fliesen. Die zahlreichen Keramiken der Skulptur sollten die Flora und Fauna, aus Wald und Wiesen, von Groß Glienicke zur Spurensicherung darstellen. So sind alltägliche Gegenstände, wie auch Zeugnisse aus der DDR-Zeit, wie Zaunfragmente, eingearbeitet worden.

Architekt Alfons Wenig fertigte die Zeichnung für die Stele an und beriet die Künstlerinnen stets in allen technischen Fragen. Auch war er der Namensgeber der „Spusi-Stele“.

Mit herzlichen Worten dankten die Künstlerinnen dem Ortsbeirat von Groß Glienicke für die Förderung und Unterstützung des Kunstprojekts. Weitere Hilfen und Unterstützung gab es vom Groß Glienicker Kreis, von Helmut Völker als Rat gebender Partner, Frau Reise und Herr Bappert vom Grünflächenamt Potsdam, der Firma K&S Schlosserei und Stahlbau GmbH, der

Steinhof Galerie Bodo Langner. Besonderen Dank galt dem Ehepartner für die Montagearbeiten und den handwerklichen Arbeiten bis hin zum Verfugen der Fliesen. Ein großer Dank wurde an Wolfgang le Blond gerichtet, der die schwierigen Fliesenarbeiten übernahm.

Fotos: Katja Westphal

Schließlich hat der Dorfplatz von Groß Glienicke nicht allein so ein Schmuckstück, sondern auch ganz Potsdam. Leider war der Oberbürgermeister zu der wunderbaren Einweihung nicht gekommen. Aber vielleicht hatte man auch nur vergessen, ihn einzuladen? Die Spurensuche führt nach Groß Glienicke.

Text und Fotos **Gertraud Schiller**

700 Jahre Nedlitz mit viel Wind und Sonnenschein

Zur 700-Jahr-Feier von Potsdam-Nedlitz am 21. Mai dieses Jahres begrüßte Horst Prietz den Oberbürgermeister der Potsdamer Landeshauptstadt, Mike Schubert, besonders freudig auf dem Landgut Nedlitz. Die Jubiläumsfeier fand im Kreis geladener Gäste mit viel Wind und Sonnenschein statt.

Zuerst stellte Horst Prietz dann auch den Festteilnehmer seinen ehrenamtlichen „BürgerBeirat Nedlitz“ vor, zu dem Roswitha Dietz, Hannelore Prietz, Stefan Grafe, Marius Graf, Steven Busack und Xaver Materna gehören. Dieser BürgerBeirat, dessen Vorsitzender er ist, sei stets für die Potsdamer Ortschaft da. Vieles konnte in seiner Entwicklung erreicht werden und soll sich auch in der neuen Chronik von Nedlitz widerspiegeln, die mit dem 700-Jahr-Fest noch im Jubiläumsjahr erscheinen soll.

Gastgeberin Michaela Glampe-Irmscher, Horst Prietz und Oberbürgermeister Mike Schubert während der 700-Jahrfeier Nedlitz

Oberbürgermeister Mike Schubert überbrachte herzliche Glückwünsche zum Festtag. In der Potsdamer Ortschaft, so berichtete er, gebe es hier auf 1,6 Quadratkilometer 180 Einwohner und was er seit eben gerade wisse, jede Menge Kuchen. Deshalb würde er auch länger bleiben, um mitzufeiern. Er verwies auf die sehr

spannende lange Geschichte von Nedlitz und dankte insbesondere gegenwärtig dem BürgerBeirat. Nedlitz hat keinen Ortsbeirat. Lautstärke, Vertretung von Menschen vor Ort sei Engagement und das beweise der BürgerBeirat. Seine Bitte an die große Runde der Festteilnehmer war, dieses Ehrenamt weiter zu tragen. Solch eine Veranstaltung könnte so auch als Auftrag zu verstehen sein, der sich in die Entwicklung des Ortes einprägt. Es sei enorm wichtig, dass Gewachsenes bestehen bleibe.

Viele Festteilnehmer brachten hausgebackenen Kuchen mit. So wurde das Jubiläumsfest bei schönen Gesprächen aus früheren Zeiten auch ein besonders köstliches.

Gertraud Schiller

Der 85 Meter hohe Kirchberg in Potsdam-Neu Fahrland
Foto: Assenmacher

Der Kirchberg wurde in einer früheren Zeit auch Hünenberg genannt und möglicherweise als Opfer- und Begräbnisstätte genutzt. Am 12./13. Jahrhundert entstand eine Kapelle, die im 17. Jahrhundert verfallen war und 1694 bis auf die Grundmauern abgerissen wurde.

Gemälde von Julius Hennicke Potsdam, Jungfernsee vom Kirchberg aus

Pfingstgottesdienst auf historischer Stätte

Auf der Kuppe des Neu Fahrländer Kirchberges fand am Pfingstmontag ein feierlicher Gottesdienst des noch damaligen Pfarrsprengels Fahrland statt, der von Bläser begleitet wurde. Prädikant Andreas Winkler leitete den Gottesdienst.

Pfarrer Christoph Dielmann

Pfarrer Christoph Dielmann predigte über den Geist als Macht, die sich im Dienst erweist, nicht im Herrschen. Gut versorgt und erfüllt von guter Gemeinschaft machten sich dann über 40 Besucher wieder auf den Abstieg von der Erhebung der Pfarrgemeinde.

Die Erhebung war auch Thema bei Theodor Fontane (1819-1898). Er schrieb im Jahr 1869 über den Kirchberg: *„Es verlohnt sich durchaus, ihn zu besteigen. Seine Höhe ist zweihundert und siebzig Fuß. Das landschaftliche Bild, das sich von seiner Kuppe aus dem Auge darstellt, ist sehr schön.“*

Der Berliner Maler Carl Daniel Freydanck, der ausschließlich Veduten für die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin malte, schuf 1845 ein Ölgemälde, das den Blick vom Kirchberg auf den Jungfernsee zeigt.

Ein Aquarell mit dem gleichen Motiv stammt vom Architekten Julius Hennicke.

Gertraud Schiller

Prädikant Andreas Winkler

Fotos: Katja Westphal

20. Seeburger Feld-, Wald- und Wiesenlauf

Beim 20. Lauf wurde nicht nur ein kleines Jubiläum gefeiert sondern mit 151 gemeldeten Personen auch der bestehende Teilnehmerrekord übertroffen. Aufgrund diverser Nachmeldungen vor Ort konnten die Läufer und Läuferinnen sowie Walker und Walkerinnen erst 10 Minuten später auf den Weg in die schöne Natur von Seeburger geschickt werden.
Wie jedes Jahr übernahm den Start und die bewährte Moderation der Veranstaltung der Ortsvorsteher von Seeburg, Harald Wunderlich. Die Zeitmessung wurde auch wieder professionell durch Britta Kommoß vorgenommen.
Als Gesamtsieger kam Jannis Grunwald nach 21:36 Minuten ins Ziel.
Siegerin bei den Frauen wurde Lena Caspary mit 22:05 Minuten.
Bei den Jungen siegte Raphael Markgraf mit 23:51 Minuten.
Zoe Dierig war das schnellste Mädchen mit 28:45 Minuten.
Als Sieger der Walker kam Christian Ziewitz nach 43:46 Minuten ins Ziel
Die Jazz-Dancerinnen des Seeburger SV empfingen die Läufer am Ziel mit ihren Cheerleading-Puscheln. Ferner begeisterten sie mit ihren Tänzen das Publikum während der Zeit der Laufauswertung.
Alle Teilnehmer erhielten eine Medaille und einen Pflanztopf mit Sommerblumensamen. Hiermit möchte der Seeburger SV einen Beitrag zum Erhalt unserer Bienen leisten.
Unser Bürgermeister Sven Richter ließ es sich nicht nehmen, den Gewinnern bei der Siegerehrung zu gratulieren. Er würdigte als besondere Leistung zwei Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr, die mit Helm und in voller Einsatzmontur (zusätzlich ca. 20 kg) die Strecke absolvierten. Sie wurden mit tosendem Beifall im Ziel begrüßt und zu den Gewinnern der Herzen gekürt. Schön zu wissen, wie leistungsfähig unsere Freiwillige Feuerwehr ist. Hochachtung!!!
Im Rahmen unserer Patenschaft mit dem Lazarettregiment der Bundeswehr in Berlin-Kladow haben 25 Kameraden und Kameradinnen am Lauf teilgenommen. Danke dafür, dass ist der

Von links: Vorsitzender Ortsbeirat Seeburg Harald Wunderlich/ 1. Vorsitzender Seeburger SV, Peter Wersig/ Siegerin Mädchen, Zoe Dierig/ Sieger Jungen, Raphael Markgraf/ Sieger Männer, Jannis Grunwald/ Siegerin Frauen, Lena Caspary/ Bürgermeister, Sven Richter/ AutoService Seelke Gschäftsführer, Andre Karbaum

Beweis, dass die Patenschaft nicht nur auf dem Papier steht, sondern auch gelebt wird. Ein besonderes Geschenk machten die Teilnehmer der Bundeswehr dem Seeburger SV. Dies ist eine Schatzkiste mit leckerem Inhalt, welche dann in dem neuen Funktionsgebäude einen besonderen Plätz bekommt. Ferner Danke an unsere Freiwillige Feuerwehr, die als Streckenposten die Gesundheit der Läufer überwacht hat. Dem Tourismusverein danken wir für die Getränkeversorgung am Ziel und Friedrich und Monika Niehaus für die Getränkeversorgung auf halber Strecke.
Besonderen Dank an die Sponsoren der Laufveranstaltung. Die AutoService Seelke GmbH in Seeburg spendete den Gewinnern der Läufer/innen und Walker/innen wertvolle Sachpreise.
Intersport Hübner im Havelpark spendete die Medaillen und Einkaufsgutscheine für die Laufgruppen-Gewinner.
Insgesamt war das eine gelungene Laufveranstaltung aufgrund der Hilfe bei Organisation, Laufdurchführung und Standbetreuung durch die Mitglieder des Seeburger SV.

Peter Wersig, Seeburger SV

Einzelstarter Ehrentafel der Plätze 1 bis 3

Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.	Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.
1	140	Jannis Grunwald	21:36:00	1	9	Lena Caspary	22:05:00
2	36	Hannes Markgraf	21:51:00	2	96	Alexandra Latocha	25:08:00
3	46	Martin Schiewe	22:53:00	3	128	Sarah-Luisa Zierath	26:50:00

Jungen

Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.
1	38	Raphael Markgraf	23:51:00
2	37	Matteo Markgraf	24:43:00
3	136	Tobias Sprung	29:25:00

Mädchen

Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.
1	60	Zoe Dierig	28:45:00
2	4	Frederike Ohnesorge	30:19:00
3	142	NN	37:15:00

Walker - Damen und Herren

Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.
1	67	Christian Zywietz	43:46:00
2	29	Malgorzata Jaster	44:15:00
3	77	Dr. Tamara Pace Ross	47:32:00

Gruppenstarter Ehrentafel der Plätze 1 bis 3

Platz	Startnr.	Name	Zeit/Min.
1	851-854	Die Cobalt Grizzlies	29:33:00
2	841-844	Drei Plus Anne	34:30:00
3	831-834	Runaways	34:35:00

Nachts in der Kirche

Unsere Pfarrerin Frau Gaedt lud die Kinder des Ortes Uetz-Paaren vom 10. zum 11. Juni ein, eine besondere Nacht in der Kirche in Uetz zu verbringen.

Das ist sicher etwas Außergewöhnliches. So eine Kirche hat doch schon etwas Geheimnisvolles. Zu dem sie ja auch so dicht am Friedhof steht. Braucht man da nicht doch etwas Mut? Selbst der Autor dieses Textes hat schon im Bus, PKW, Boot und Strandkorb eine Nacht verbracht, aber eine Kirche war noch nie dabei.
Fünf Mädchen wollten es wissen. Wie ist es, wenn es nachts still wird? Wird die Glocke der Kirche laut sein, wenn man schlafen möchte? Ist es nicht kalt, denn oft sind Kirchen aus massivem Stein gebaut und halten sehr lange die Kälte. Aber da gibt es ja Abhilfe. Lindsay, Lotta, Fritzi, Jette und Elina rüsteten sich mit Matratzen, ISO-Matten und Campingliegen aus. So konnten die Mädchen erst mal ihr Lager aufschlagen. Warum soll eine Kirche nicht auch irgendwie gemütlich sein, wenn man sich richtig einrichtet? Eine Leinwand wurde aufgebaut, ein Beamer installiert,

die kleineren Probleme mit dem Abspielen der DVD wurden beseitigt. Da es Kirchen-Kino ist, muss auch die richtige Atmosphäre geschaffen werden. Chips, Obst und Getränke wurden herbeigeschafft. Vorsorglich hatte Luise einen Kuchen gebacken, falls alle Versorgungslieferungen zur Neige gehen sollten.

Foto: Frau Gaedt

Fotos: Jörg Witte

Endlich konnte es losgehen. Der Film „Jakob der Träumer“ wurde gezeigt und mit dem Ende des Films ging auch das Tageslicht schlafen. Jetzt kommt es darauf an: Bleibe ich in der Kirche unter der Obhut, nicht nur von Frau Gaedt? Oder möchte ich dann doch schnell nach Hause? Die Mädchen verzauberten vor dem Schlafengehen die Kirche mit Knicklichtern.
So lässt es sich doch aushalten!
Irgendwann, nach dem x-ten Toilettengang, kehrte Ruhe ein über der kleinen Schar.
Alle fielen in den wohlverdienten Schlaf, den auch Frau Gaedt genießen konnte.

Jörg Witte

STK BAU
Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen

Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Begegnungshaus-Programm Juli 2023

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
10.00 – 11.30 Uhr Jeden Montag **Yoga**	10.00 – 12.00 Uhr jeden Dienstag **Malkurs für Erwachsene**	10.00 – 12.30 Uhr 05.07.2023 **Seniorenfrühstück**	17.30 – 19.30 Uhr jeden Donnerstag **Töpfern für Erwachsene**	09.30 – 10.30 Uhr jeden Freitag **Hockergymnastik / Sturzprophylaxe**	12.00 – 20.00 03.06.2023 **Samstags-öffnung Jugendclub**
17.00 – 19.00 Uhr Termin bitte im Büro erfragen **Fotogruppe**	15.45 – 18.00 Uhr jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien) **Kindertanzen SC2000**	11.00 – 12.00 Uhr 26.07.2023 **Klangmeditation** ab 18 Uhr 14-tägig **Trommeln**	ab 19.30 Uhr jeden Donnerstag **Chor „Swinging Glienicks“**	ab 13.30 Uhr jeden Freitag (ausgenommen Schulferien) **Klavierunterricht**	
	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Dienstag **Töpfern für Kinder & Jugendliche**	18.00 Uhr 26.07.2023 **Männerkochkreis** 16.00 - 17.30 **Basteln und spielen mit Olga**	14.00 – 15.00 Uhr Termine bitte im Büro erfragen **Offener Singkreis**	15.30 – 18.00 Uhr **Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche**	**Sonntag**
	18.00 – 19.00 Uhr Termine erfragen Sie bitte im Büro oder direkt bei der Kursleitung **Pilates**	16.00 – 18.00 Uhr Jeden Mittwoch **Nähwerkstatt für Kinder & Jugendliche**	15.30 – 19.00Uhr Jeden Donnerstag **Carnevalsclub „Rot Weiß“ Groß Glienicke**	16.00 – 18.00 Jeden Freitag bei passendem Wetter **Beach-Volleyball**	
		19.00 – 22.00 Uhr Jeden Mittwoch **Malen für Erwachsene**	14-tägig um 18.00 Uhr **Nähtreff für Erwachsene**	18.00 – 20.00 **Fußball Am Kleinspielfeld am Sportplatz**	

Weitere Informationen erhalten Sie im Groß Glienicker Begegnungshaus oder unter www.begegnungshaus-ev.de

JUGENDCLUB GROSS GLIENICKE IM JULI 2023

MONTAG:

14 - 18 Uhr offener Treff
16 - 17 Uhr Gesellschaftsspiele
18 - 19 Uhr Fitness im Kellergym

Dienstag:

14 - 18 Uhr offener Treff
16 - 18 Uhr Töpfern
16 - 18 Uhr Gaming / FIFA / Mario Kart

MITTWOCH:

14 - 18 Uhr offener Treff
16 - 18 Uhr Nähwerkstatt
17 - 19 Uhr Hausaufgabenhilfe

Donnerstag:

14:00 - 18:00 Uhr offener Treff
15:00 - 18:00 Uhr Gaming, Brettspiele, Texten
17:30 - 18:30 Uhr Fitness im Kellergym

Freitag:

14:00 - 18:00 Uhr offener Treff
16:00 - 18:00 Uhr Kochen im Club
17:30 - 19:00 Uhr Disney/Filmnachmittag mit Popcorn
Fußball
18:00 - 20:00 Uhr Fußball mit Thomas auf dem Kleinspielfeld am Sportplatz

Alle 2 Wochen Samstagsöffnung mit abwechselnden Ausflügen und Angeboten im Haus

Für weitere Infos besucht uns auf unserer Website www.begegnungshaus-ev.de/jugend oder auf Instagram jugendclub_gross_glienicke

Der offene Treff ist täglich von 14 bis 18 Uhr für euch geöffnet, wir freuen uns, euch in dieser Zeit im Club begrüßen zu dürfen.

In dieser Zeit helfen wir euch auch weiterhin gerne bei Schul- und Hausaufgaben, Referaten oder Bewerbungen. Meldet euch einfach bei uns im Büro!!!

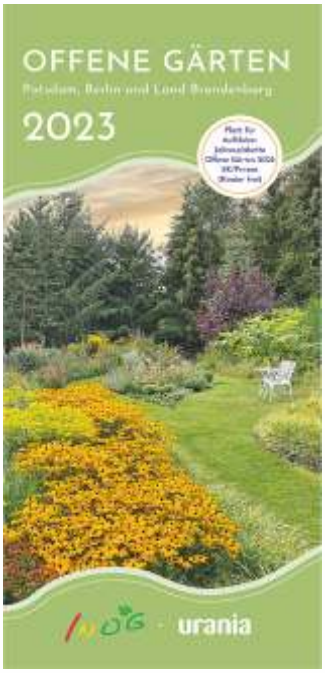
Wenns mal kriselt oder brennt & bei Fragen rund ums Leben, hören wir euch gerne zu & beraten
Meldet euch unter 033201 20964
info@begegnungshaus-ev.de
oder persönlich im Büro

Weitere wichtige News:

Es kann während des offenen Treffs auch die VillaTo mit Darts, Billard, Kicker oder einfach nur zum Chillen, Quatschen und Relaxen genutzt werden (=an heißen Tagen spielen wir Beach-Volleyball!

Lust auf Gärten

120 private Gärten im sommerlichen Blütenflor öffnen auch in diesem Jahr wieder ihre Pforten für alle, die Interesse am Garten und am Gärtnern haben.
Die Monate Juni, Juli und August zeigen sich mit einer vielfältigen Blütenpracht umfangreicher Stauden, wie die der Rosen, Rittersporn, Iris, Taglilien, Fuchsien, Phloxe oder auch Hortensien. Bis zum September laden monatlich noch viele Gartenbesitzer zu ganz besonderen Blühhöhepunkten ein. Dahlien, Rudbeckien, Herbstanemonen, Astern und eine Vielfalt an Gräsern erfreuen uns im September und Oktober. Die Gartenbesitzer begrüßen gern interessierte Besucher, mit denen sie zum Gedankenaustausch ins Gespräch kommen können. Auch die Herbstfärbung der Gehölze zu den späten Oktober- und Novemberterminen locken zum Besuch.
Die Broschüre erhalten Sie in den Vorverkaufsstätten in Ihrer Nähe:
Gartenbau Buba, Groß Glienicke, Potsdamer Chaussee 51
„emmy" Floristik, Potsdam, Georg-Herrmann-Allee 13
Buchhandlung „Internationales Buch",
Potsdam, Brandenburger Str. 41



Schauen Sie auch ins Internet, **www.urania-potsdam.de/Gartenkultur**. Dort finden sie alle Gärten nach Terminen aufgeschlüsselt.

Sie haben einen schönen Garten und möchten an den Offenen Gärten teilnehmen, dann melden Sie sich bitte bei der URANIA Potsdam,
Tel: **0331/291741** oder per Mail:
verein@urania-potsdam.de
und gern auch bei
Christa Schmidt unter
Mail:
c.schmidt1612@gmail.com

BaumPro

Für alles was Grün ist

Unser Angebotsspektrum

die Pflege sowie Fällungen von Bäumen

Ausführung von Neu- und Ersatzpflanzungen

Schnitt von Hecken und Gehölzen

fachgerechte Schnitte von Obstgehölzen, ob Erhaltungs-, Regenerations- oder Ertragsschnitte

Kundengartenbetreuung

eine kompetente sowie individuelle Beratung

und noch vieles mehr...

Sprechen Sie uns gerne an:

BaumPro
Potsdamer Str. 21a
14548 Schwielowsee
Mail: baumpro-gbr@web.de
Tel: 0174 535 1781

Neue Brutinseln für bedrohte Flussseeschwalben

Die weitreisenden Flugkünstler haben in Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen künstliche Brutinseln angenommen.

Heinz Sielmann Stiftung

Groß Schauen b. Storkow, 22. Mai 2023 – Die weißgrauen Flussseeschwalben mit schwarzer Kappe sind von ihrem Langstreckenflug aus Afrika zurück und haben die neuen Brutinseln auf dem Groß Schauener See bei Storkow bezogen. Die Heinz Sielmann Stiftung hat mit praktischer Unterstützung der örtlichen Fischerei Köllnitz in diesem Frühjahr zwei künstliche Brutinseln installiert, um den stark gefährdeten Vögeln mehr passende Brutplätze anzubieten.

Bislang diente den möwenartigen Vögeln ein metallener Fischerkahn als Brutplatz. Er bot gute Bedingungen, denn die Flussseeschwalben mögen zum Brüten einen vegetationsfreien Platz in ungestörter Lage auf dem Wasser. Doch der Platz im Kahn war begrenzt. Nun stehen den Vögeln zwei neue Brutinseln mit jeweils zwei mal drei Metern Fläche zur Verfügung.

„Wir sind sehr froh, dass die Flussseeschwalben die neuen Brutinseln als Platz zum Brüten angenommen haben. Jetzt haben sie viel mehr Platz und die Kolonie kann sich noch vergrößern“, freut sich Rebecca Oechslein, zuständige Biologin bei der Heinz Sielmann Stiftung.

Wie Flöße liegen die beiden Brutinseln auf dem See vor Anker. Sie sind aus wetterfestem Aluminium konstruiert und mit einem Gemisch aus Sand und Kies befüllt, um natürliche Uferstreifen bestmöglich zu imitieren. Kleine Holzdächer schützen vor Angriffen aus der Luft, zum Beispiel von Seeadlern. Der glatte Aluminiumrahmen hindert Waschbären und andere Fressfeinde am Hinaufklettern.

Minimale Nester, optimale Nahrung

In der Brutzeit brüten die Vögel pro Paar zwei bis drei Eier aus. Sie bauen keine richtigen Nester, sondern legen nur ein paar Stöckchen oder Ähnliches um die Eier, damit diese nicht wegrollen. Spätestens im Juni sind die kleinen Flussseeschwalbenküken zu beobachten.

Ihre Eltern ernähren sie und sich selbst von kleinen Fischen, Krebstieren und Wasserinsekten. Kleine Rotaugen, kleine Rotfedern und andere Weißfische, die etwa sieben bis zwölf Zentimeter groß sind, finden die fliegenden Fischfänger in Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauener Seen reichlich.

Flugkünstler mit großer Kondition

Aus dem Flug stürzen sie von oben herab in das Wasser, tauchen kurz ein und schnappen sich ihre Beute. Die Flussseeschwalbe ist bekannt für ihre eleganten und präzisen Flugkünste. Diese tragen die 33 bis 39 Zentimeter großen Zugvögel im Herbst und Frühjahr viele Tausende von Kilometern bis nach West- und Südafrika und zurück.

Fotos: Tanja M. Marotzke

In Deutschland stark gefährdet

In Deutschland findet man die meisten Flussseeschwalben-Kolonien an den Küsten der Nord- und Ostsee. Mit ihrem weiß-grauen Körper und der schwarzen Kappe erinnern die Vögel ein wenig an Lachmöwen. Im 19. Jahrhundert waren sie auch an großen Flüssen mit vegetationsarmen Sand- und Kiesstränden noch weit verbreitet. Durch Flussbegradigungen und andere Maßnahmen sind diese Lebensräume vielerorts verschwunden. Inzwischen findet man sie im Binnenland nur noch an wenigen Orten in den östlichen Bundesländern und in Bayern. Die Seeschwalbenart steht in Deutschland als stark gefährdet auf der Roten Liste.

Sielmanns Naturlandschaft Groß Schauen

Ein hölzerner Aussichtsturm am Großen Wochowsee eröffnet dem Besucher aus luftiger Höhe einen weiten Panoramablick über die große Seenlandschaft. Von hier aus ist eine der Brutinseln und noch vieles mehr zu beobachten. Kormoran, Rohrweihe, Wasserralle, Graugans, Rotmilan, Schwarzmilan, See- und Fischadler sowie Kraniche und viele weitere Vögel sind hier heimisch oder finden hier Nahrung.

Seit 2001 betreut die Heinz Sielmann Stiftung 1150 Hektar im Naturpark Dahme-Heideseen südöstlich von Berlin mit dem Ziel, den Artenreichtum vor Ort zu erhalten und zu schützen. Naturliebhaber können hier die Schönheit und Vogelvielfalt der Wasserlandschaft auf Rund- und Wanderwegen direkt erleben. Typische Lebensräume in der Seenlandschaft sind unter anderem Erlenbrüche und Röhrichte. Sie beherbergen seltene Tiere wie den Fischotter, Moorfrosch, Rotbauchunke, Blaukehlchen, die Große Rohrdommel und viele andere seltene Arten.

Steinhof-Schaugarten

Galerie am Königswald

Gartengestaltung mit schwedischem Diabas

Surreale Landschaften - Inspirationen aus dem Unterbewustsein

Vom Lehmrelief zur endgültigen Farbgestaltung.
Kursprogramm ab Februar auf Anfrage - begrenzte Teilnehmerzahl

Der Künstler Bodo Langner hat seine surrealistische Malerei auf die Lehmrelief-Technik übertragen.

Mitten in der Gartensaison

Große Steine - große Vögel !

- **Felsenbrunnen**
- **Steinsetzung für Japangärten**
- **Teichanlagen, Quellsteine**
- **schöne Findlinge u. a. Objekte**
- **Rustikale Gewürzmühlen aus Granit**

Potsdamer Chaussee 51
(bei Gartenbaubetrieb Buba)
14476 Potsdam
Tel.: 0170 504 3821
E-Mail: info@steinhof.de

www.steinhof.de

FRIEDENSGLOCKEN-PFERDETRECK*

FRIEDENSGLOCKEN e.V.

*Jaget dem Frieden nach!

friedenstreck.de

Mit Pferden auf Friedensmission

so das Motto des 2019 gegründeten Vereins Friedensglocken e.V.

Das Bewusstsein für die Bedeutung von Frieden zu schärfen, scheint im 21. Jahrhundert wieder erneut wichtig und notwendig zu werden, da sich die nach dem 2. Weltkrieg manifestierte Friedensordnung an vielen Stellen auflöst. Das „Nie wieder" gerät in Vergessenheit. Der aktuelle Krieg zwischen Russland und der Ukraine hat das Potential für einen 3.Weltkrieg. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit.

Genau an dieser Stelle setzt der Verein an. Mit seinen Pferdetrecks will er einen Beitrag leisten, die Bedeutung des Friedens wieder in das Bewusstsein der Menschen zu bringen. Unabhängig von Religion, Geschlecht, Hautfarbe und politischer Ausrichtung ist sein Thema Völkerverständigung.

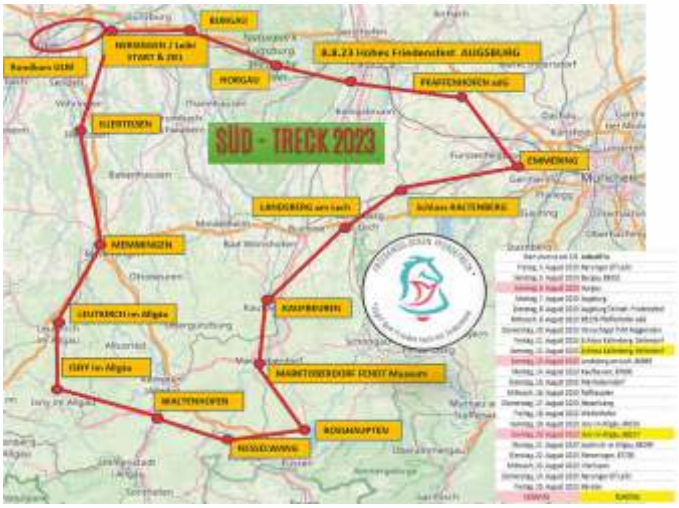
Auf einem Glockenwagen führt der Verein eine aus Kriegsschrott gegossene Glocke mit. Aufmerksamkeit ist mit Pferdegetrappel und Glockengeläut gewiss. Das Schneckentempo eines Pferdetrecks von 25 Tageskilometern erlaubt Zeit zum Dialog.

Die bisherigen Trecks führten durch Deutschland, Belgien und die Niederlande. Im April 2023 unterstützte der Verein die Aktivitäten der Friedensstädte Münster und Osnabrück bei ihrem Feierlichkeiten zum 375. Jubiläum des Westfälischen Friedens. Im Sommer 2023 steht eine Tour durch Süddeutschland auf dem Programm.

2025 will der Verein sich einen Traum verwirklichen, einen Friedensglockentreck von Deutschland nach Israel. Am 8. Mai 2025, 80 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkriegs soll der Start durchs Brandenburger Tor erfolgen, um Weihnachten den Schmelztiegel der Religionen, Jerusalem, zu erreichen. 4.500 Kilometer durch 14 Staaten mit unterschiedlichsten Systemen, Religionen und Kulturen gilt es zu durchqueren, eine hippologische, politische und logistische Herausforderung.

Verein „Friedensglocken e.V." lädt zum Sommertreck für den Frieden durch Bayern und Baden-Württemberg ein

Vom 4. bis 25. August 2023 wird der Verein Friedensglocken e.V. auf 468 Kilometern durch Bayern und Baden-Württemberg für den Frieden werben. Das Markenzeichen des 2019 von Pferdefreunden gegründeten Vereins sind Pferdekutschentrecks, die die vereinseigene, aus Militärschrott gegossene Friedensglocke, mit sich führen. Ziel ist es, unabhängig von Religion, Hautfarbe, Herkunft und politischer Ausrichtung, darauf aufmerksam zu machen, dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist und nur Menschen es in der Hand haben, diesen zu bewahren.



Aufmerksamkeit ist diesen Trecks garantiert. Im Schneckentempo mit ca. 25 Kilometern pro Tag und einer daran anschließenden Nachtruhe sind viele Menschen auf der Strecke involviert und werden damit zum Teil des Trecks. Hufgetrappel und Glockengeläut tun das ihrige. Mit dabei „Passelande", ein Musik- und Theaterprojekt, dass sich in Tradition der Barden versteht und auch diesen Treck mit Musik unterstützen wird. An einigen Abenden werden sie ihr Wandertheater aufbauen und mit ihrem Stück „Tamas und der Mond" Treck und Besucher verzaubern. Eingeladen zur Teilnahme sind alle Pferdefreunde mit Kutsche oder auch reitend. Die Anmeldungsunterlagen können unter **https://my.hidrive.com/share/9833u047pl** abgerufen werden. Begleitung auf Teilabschnitten oder auch nur der abendliche Besuch beim Lager, wo man uns und unser Projekt kennenlernen kann, sind immer willkommen, siehe Ablaufplan. Unter 01795931963 sind wir jederzeit erreichbar.

Beginn und Ende des Treck-Rundkurses ist Nersingen OT Leibi in der Nähe von Ulm, der südlichste Ort, den der Treck erreichen wird, ist Nesselwang. Nach Beteiligung des Vereins an den Feierlichkeiten zum 375. Jubiläums des Westfälischen Friedens in den Friedensstädten Münster und Osnabrück im April dieses Jahres, wird er auch am 8. August das Friedensfest in Augsburg unterstützen. Dort ist Wecken der Bürger mit der Friedensglocke angesagt, ein Aufruf nicht nur aus dem Bett zu steigen, sondern für den Frieden einzutreten. Weitere Highlights werden der Besuch von Schloss Kaltenberg beim Prinzen von Bayern und auf dem Haflingerhof Roßhaupten sein.

Friedensglockenpferdetrecks sind Abenteuer. Jeden Tag gibt es neue Herausforderungen, neue Erlebnisse mit Natur, Mensch, Pferd und Frieden, die vom Treck, dessen Teilnehmer aus ganz Deutschland zusammen kommen, auch zwischenmenschlich gemeistert werden müssen. Dabei wird täglich neu die Frage beantwortet, wie Menschen mit dem Thema Frieden umgehen. Bleiben sie Zuschauer oder werden sie bewusster Teil der Botschaft, die 2025, 80 Jahre nach Beendigung des 2. Weltkrieges auf 4.800 Kilometern von Berlin nach Jerusalem getragen werden soll. Ein hippologisch, politisches und logistisches Großprojekt.

Cornelia Dreyer-Rendelsmann

Die kleine Wissensecke

Keine Wohnung, kein eigenes Bett

Unsere Ur- und Großeltern erlebten in Deutschland den Zweiten Weltkrieg. Viele Häuser wurden zerstört und es gab viel zu wenige Wohnungen. Zehn Millionen Flüchtlinge und Vertriebene kamen aus den deutschen Ostgebieten. Auch sie brauchten Wohnungen. Deswegen mussten viele Familien in einem Haus leben. Das war nicht immer einfach, aber man war glücklich, überlebt zu haben. Menschen, die zuvor in zwei Zimmern wohnten, gaben ein Zimmer ab.

Typisches Nachkriegsquartier in Berlin Spandau Foto: Archiv dpa

Viele Kinder hatten kein eigenes Bett. Sie haben entweder zwischen den Eltern oder zusammen mit den Geschwistern in einem Bett geschlafen. Das war zu eng und die Puffe blieben nicht aus.
Warum haben die Eltern für die Kinder kein eigenes Bett gekauft? Es fehlte ihnen an Geld, Nahrungsmitteln und es gab auch kaum Betten zu kaufen.
Das Traurigste war, dass viele Väter nicht mehr aus dem Krieg zurückkehrten. Sie waren gefallen. – So sagt man, wenn einer im Krieg erschossen wurde. Leider gibt es immer noch bis in unsere heutige Zeit Kriege.
Die Menschen in der Nachkriegszeit hatten nicht viel zum Leben, aber die Kinder von damals fanden auch in dem Wenigen ihr kleines Glück. Gespielt wurde mit den einfachsten Mitteln, denn Spielzeug gab es nicht zu kaufen. Die wenigen Spielsachen wurden meistens von den Eltern selbst gebastelt und waren dann oft die einzigen Weihnachtsgeschenke.

Die Kinder aus der Wattstraße in Babelsberg um 1955 Foto: Archiv Wicke

So taten sich die Kinder eines Hauses oder einer Straße zusammen und bauten sich mit viel Fantasie ihre eigene Spielwelt, in der sie den schweren Alltag und den Hunger zeitweise vergaßen und von einer schöneren Welt träumen konnten.

Blumkränze flechten

Ein richtig schöner Sommerschmuck sind Blumenkränze.
Dabei eignet sich besonders der „Löwenzahn“. Er wird auch „Pusteblume“ oder „Butterblume“ genannt.
Seine Stängel sind sehr biegsam und man kann sie deshalb auch besonders gut flechten. Außerdem hat der Löwenzahn schöne große gelbe Blüten. Natürlich kannst Du auch nach belieben andere kleine Blumen mit einbinden, wie es Dir gefällt.
In der Abbildung links siehst Du, wie es gemacht wird.

Anna, Elli und Katja (vom ELBE-SAALE-SPIEGEL) in Lödderitz beim Blumenkränze flechten. Anna kann schon imkern.

Musikalische Unterhaltung

zu Ihren Anlässen

Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN

Sabine Lutz

Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke

• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de

MEYER&MEYER

FÜR UNSEREN STANDORT IN POTSDAM
SUCHEN WIR AB SOFORT

Kraftfahrer (w/m/d) im Nahverkehr

Mit 1.800 Mitarbeitern sind wir der führende Fashionlogistik-Experte Europas und bieten ein Leistungsspektrum, das von der Rohwaren- und Produktionslogistik über die Lagerung, Aufbereitung und Qualitätssicherung bis zur verkaufsfertigen Distribution der Waren in den Einzelhandel bzw. an den Endkunden reicht. Sie sind auf der Suche nach einer spannenden Herausforderung für Ihre Zukunft? Bei Meyer & Meyer erwarten Sie abwechslungsreiche Aufgabenfelder, exzellente Entwicklungschancen und ein familienfreundliches Arbeitsumfeld.

IHRE AUFGABEN

- Sie fahren regionale Touren im Großraum Berlin/Brandenburg.
- Sie liefern Textilien und Handelswaren an unsere Kunden.
- Sie übernehmen die Be- und Entladung der LKW.

IHR PROFIL

- Sie haben einen Führerschein der Klasse CE.
- Sie haben gute Ortskenntnisse in Berlin/Brandenburg.
- Sie sind bereit zur Schichtarbeit.
- Sie arbeiten besonders zuverlässig.

UNSER ANGEBOT

- Wir bieten ein Prämiensystem und übernehmen die Kosten der BFK-Module.
- Wir zahlen gesetzliche Spesen und Tourenzulagen.
- Wir bezuschussen vermögenswirksame Leistungen und bieten eine betriebliche Altersvorsorge.
- Sie erwartet ein moderner Fuhrpark.
- Sie arbeiten mit tollen Kollegen zusammen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns gerne an.

Meyer & Meyer Transport Services GmbH
Herr Stephan Pratsch
Ketziner Straße 122 · 14476 Potsdam / OT Fahrland
T: 033208 50688
M : spratsch@meyermeyer.com
meyermeyer.com/careers

Michael Schmidt

Elektromeister

Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449

info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de

Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht

Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi

Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61

Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10

E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de

Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr

Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb

Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

Tischlerei Gänserich GbR · Döberitzer Str. 1 · 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich · Beate Gänserich-Schulz

Telefon 03 32 08/5 03 04 · Telefax 03 32 08/5 00 98 · www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2023
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!

www.seelke.de

AutoService SEELKE in SEEBURG

Tel. 033201/21080

Familie Grün gehört zu den wenigen „Spaziergängern“ der Brandenburger Straße. Foto: Katja Westphal

Der Landgasthof ZUM ALTEN KRUG empfiehlt:

Matjes mit Ofenkartoffelsalat

Zutaten:
600 g Kartoffeln, 3 El Rapskernöl, Salz, 3 Schalotten, 80 g Speck, 200 ml Fleischbrühe, 4 El Apfelessig, 2 El scharfer Senf, 500 g Bohnen, 200 g Kirschtomaten, 6 Stiele Bohnenkraut, 4 Stiele krause Petersilie, 4 Matjes-Doppelfilets

Zubereitung:
Kartoffeln ungeschält vierteln und mit 1 El Öl mischen, mit den Schnittflächen nach oben auf einem mit Backpapier belegten Backblech verteilen, mit Salz würzen. Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad auf der 2. Schiene von unten 30 Minuten garen. Inzwischen Schalotten in feine Ringe hobeln. Speck in feine Würfel schneiden. Restliches Öl in einer Pfanne erhitzen. Speck und Schalotten darin bei mittlerer Hitze 5 Minuten braten, Brühe und Essig zugeben und aufkochen.

Senf unterrühren und beiseite stellen, Bohnen in kochendem Salzwasser 5 bis 7 Minuten garen, abschrecken und im Sieb abtropfen lassen. Bohnen in 3 bis 4 cm lange Stücke schneiden und mit den Kartoffeln sowie der Speck-Vinaigrette mischen. Kirschtomaten halbieren. Bohnenkraut- und Petersilienblätter von den Stielen abzupfen und nicht zu fein schneiden. Tomatenhälften und Kräuter unter den Salat heben und mit den Matjes anrichten.

LANDGASTHOF
Zum alten Krug
Saisonale und regionale Spezialitäten

Hauptstraße 2, 14476 Potsdam, OT Marquardt
Tel.: (033208) 572 33
Mail: alterkrug-marquardt@t-online.de

Biergarten, Catering & Event
www.krug-marquardt.de

Sudoku

					3			
	2		7					5
	9		8	1				
1						8		9
		5						
				8	6	3		
				9		1	7	6
5				2				
					7		9	

Auflösung Juni

7	5	3	8	6	4	1	2	9
8	1	2	7	9	5	3	4	6
9	4	6	1	2	3	5	7	8
1	7	9	5	4	6	2	8	3
2	6	5	9	3	8	4	1	7
3	8	4	2	1	7	6	9	5
6	9	1	3	8	2	7	5	4
4	2	7	6	5	9	8	3	1
5	3	8	4	7	1	9	6	2

DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht

Wir kämpfen für Ihr Recht!

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

- **Riesenangebot an Beet- und Balkonpflanzen aus Eigenproduktion**
- **Große Auswahl an Stauden Rittersporn, Astilben, Lupinen und Fingerhut**
- **Mediterrane Pflanzen**
- **Umfangreiches Gartenzubehör und Angebot an Erden**

Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 09.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de